

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Wie zu Beginn jeden Jahres wollen wir wieder Bilanz über unsere Arbeit im vergangenen Jahr ziehen. Erfreulich war, daß es 1999 in Irakisch-Kurdistan nicht zu größeren Kampfhandlungen zwischen den beiden großen kurdischen Parteien gekommen ist. Während das türkische Militär wieder umfangreiche Operationen in der Region durchführte, blieb die Bevölkerung von größeren Angriffen des irakischen Militärs verschont.

Trotz aller Bemühungen, zu einem dauerhaften Ausgleich zwischen den kurdischen Parteien zu kommen, hat sich die Lage nur an der Oberfläche entspannt. Die 1998 vereinbarten freien Regionalwahlen sind bisher noch nicht durchgeführt worden. Lediglich in der Soraniregion fanden Anfang Februar diesen Jahres Kommunalwahlen statt. Niemand weiß, wie lange wie Waffen schweigen werden.

Der Höhepunkt unserer Projektarbeit war nach intensiven Vorbereitungen die Wiedereröffnung des Frauenzentrums KHANZAD in Suleymaniah im Mai 1999. Das Zentrum mit seinen Bildungs- und Beratungsangeboten wird, wie wir schon ausführlich berichtet haben, sehr gut von den Kurdinnen angenommen. Während in den letzten Jahren erfreulicherweise eine Zunahme von frauenfördernden Aktivitäten in Kurdistan-Irak zu verzeichnen ist, gibt es in den letzten Monaten leider auch die Entwicklung, das Frauenprojekte Ziele terroristischer Anschläge vermutlich islamisch-fundamentalistischer Gruppen sind. Dies wird unserer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen.

Um detaillierter über die Aktivitäten des Frauenzentrum berichten zu können, planen wir für Interessierte einen regelmäßigen Rundbrief. Wer daran Interesse hat, möge sich an eine der Kontaktadressen wenden.

An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern gedankt, die die Wiedereröffnung des Zentrums ermöglichten. Besonderer Dank gilt in diesen Zusammenhang auch der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit Berlin, der HANS-BÖCKLER-STIFTUNG und der Stiftung UMWERTEILEN, ohne deren Unterstützung das Projekt in dieser Form hätte nicht realisiert werden können.

Das Projekt zur medizinischen Grundversorgung von Binnenflüchtlingen in Bazyan, das wir zusammen mit unserer Partnerorganisation Kurdistan Health Foundation durchführten, wurde zunächst abgeschlossen. Unter Vermittlung von *Haukari e.V.* wird das Projekt dieses Jahr mit einem anderen Geldgeber fortgeführt. Das von *Haukari e.V.* unterstützte historische Archiv zur kurdischen Geschichte in Suleymaniah arbeitet seit einem Jahr an der Auswertung einer Flut von Dokumenten, die ihm von der Bevölkerung übergeben wurden. Es soll allmählich in das Bildungsangebot der Stadt integriert werden.

Ein weiterer arbeitsintensiver Schwerpunkt war wie in den Jahren zuvor die Öffentlichkeitsarbeit in der Bundesrepublik.

1999 erhielten wir an Spenden und Zuwendungen von Stiftungen und öffentlichen Trägern ca. 53.500 DM sowie 1.700 DM aus Mitgliedsbeiträgen und anderen Einnahmen. Für Projekte vor Ort

Kontaktadressen:

Susanne Bötte, Bernhard Winter, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt,
Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79
Ernst Meyer, Wrangelstr. 46, 10997 Berlin, Tel. 030 / 617 02-106, Fax: -107

Spendenkonto:

Name: HAUKARI
Kontonr: 6540 92 600, BLZ: 500 100 60
Bank: Postbank Frankfurt

wandten wir 57.000 auf, für Öffentlichkeitsarbeit in der Bundesrepublik ca. 900 DM. Zudem zahlten wir ein zinsloses Darlehen über DM 5.000,- zurück.

Die minimalen Verwaltungskosten wurden ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen gedeckt. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den ausführlichen Tätigkeits- und Finanzbericht zu.

Lassen Sie uns zum Schluß einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2000 wagen. Das Hauptaugenmerk werden wir zunächst natürlich auf die weitere Sicherstellung der Finanzierung des Frauenzentrums KHANZAD richten. Auch arbeiten wir z. Zt. an einem Konzept, wie wir in Kifri ein Komitee für Anfalopfer aus Tuz Khurmatu unterstützen können.

In unserer Öffentlichkeitsarbeit wollen wir Landesgrenzen überspringen und planen unsere Fotoausstellung über Fluchtursachen aus Irakisch-Kurdistan in der Provinz Lecce, Italien zu zeigen. Daneben haben wir noch viele weitere Ideen, deren Realisierung nur möglich sein wird, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Haukari e.V.